

# Was kann ich tun, um zu helfen?

Leidet Ihr Hund unter stärkerem oder blutigem Durchfall oder klingen die leichten Symptome nach 24 Stunden noch nicht ab, sollten Sie unbedingt einen tierärztlichen Rat einholen. Dasselbe gilt bei gleichzeitig auftretendem Fieber oder Erbrechen. Hierbei besteht besonders rasch die Gefahr des Austrocknens durch Wasser- und Elektrolytverluste.

Mit einem Welpen sollten Sie bereits beim ersten Auftreten von Symptomen einen Tierarzt aufsuchen, da die kleinen Körper noch schneller austrocknen können. Dasselbe gilt auch für bereits ältere Hunde.

Tritt Durchfall bei ansonsten völlig ungestörtem Allgemeinbefinden auf, handelt es sich um einen sogenannten unkomplizierten Durchfall. Man nimmt an, dass bei Hunden in über 60% aller Durchfallerkrankungen solche unkomplizierten Fälle vorliegen.

In jedem Fall beginnen Sie zunächst am besten mit einer Schonkost. Besonders verträglich sind zum Beispiel gekochter Reis und Hühnchen ohne Knochen. Eine ausreichende und stete Versorgung mit reinem Trinkwasser ist ebenfalls enorm wichtig. Gönnen Sie dem Hund außerdem viel Ruhe.

Neben der spezifischen Behandlung der in Frage kommenden Ursachen für die Durchfallerkrankung kann dem Hund auch mit der Gabe bestimmter Pflanzen und Mineralstoffe sowie einer Unterstützung der Darmflora geholfen werden, den Darm wieder ins Gleichgewicht zu bekommen.



## Für den Flüssigkeitshaushalt

Montmorillonit, ein stark quellfähiges Tonmineral, hat die Fähigkeit, große Flüssigkeitsmengen zu binden und so deren Verlust bei Durchfallerkrankungen zu reduzieren. Montmorillonit bindet aber auch unerwünschte Substanzen wie Toxine, mikrobielle Metaboliten und Stickstoffverbindungen und trägt so zu einer Entlastung des Organismus bei. Einer Übersäuerung des Milieus von Magen und Darm wirken Antazida (wie z.B. Natriumbicarbonat) entgegen. Dies ist wichtig, da Enzyme und Bakterien nur bei einem bestimmten pH-Wert optimal agieren können.

## Für die Beruhigung des Darmes

Kamillenblüten haben einen beruhigenden Effekt auf die Darmschleimhaut, Süßholzwurzel (Lakritze) unterstützt darüber hinaus auch die Entkrampfung eines angespannten Darmes.

**Für die Darmflora** eignen sich sog. „Prebiotika“, das sind Nährstoffe, die selektiv das Wachstum der gewünschten Darmflora begünstigen und so eine gute Verdauung fördern. Dafür werden gerne die Kultur Nährböden der Darmbakterien *Enterococcus faecium* und *Lactobacillus acidophilus* sowie Hefeextrakte eingesetzt, weil sie den „guten“ Darmbakterien als Nährstoff dienen und durch deren Wachstum die überhandgenommenen „unerwünschten“ Bakterien wieder zurückgedrängt werden und sich wieder ein physiologisches Gleichgewicht einstellen kann.

## Magen-Darm-Probleme Ursachen und diätetische Maßnahmen



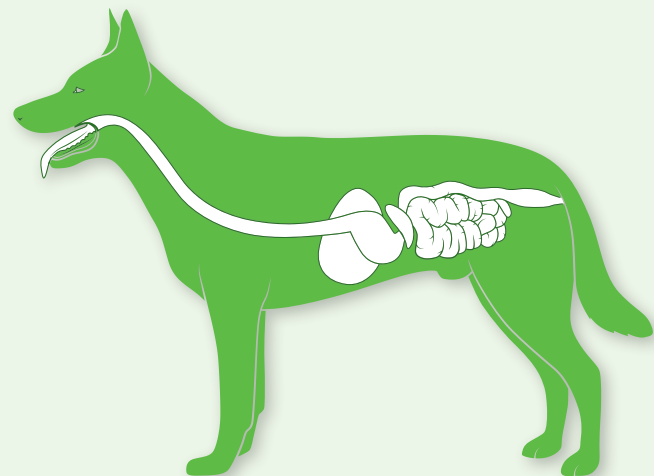
Information  
für Hundebesitzer von  
Dr. med. vet. Bernhard Lischka

# Ein gesunder Darm garantiert Wohlbefinden

## Hilfe, mein Hund hat Durchfall!

Durchfall (Diarrhoe) bedeutet, dass zum einen häufiger, zum anderen vermehrt wasserhaltiger Kot abgesetzt wird. Dabei kann die Wassermenge im Kot und damit seine Konsistenz stark variieren. Es ist eines der meistverbreiteten Probleme bei Hunden.

Als **akute** Durchfälle bezeichnet man über ein bis zwei Tage andauernde Erkrankungen. Als **chronische** Durchfälle werden Erkrankungen bezeichnet, die über mindestens zwei Wochen zu Krankheitserscheinungen führen. Von einem wiederkehrenden oder **rezidivierenden** Durchfall spricht man, wenn die Symptome nach vorübergehender Abheilung immer wieder auftreten.



## Sinnvolle fütterungstechnische Nahrungsergänzung



### Montmorillonit

Wasseraufnahme und Bindung unerwünschter Substanzen



### Kamillenblüten

unterstützen eine Entspannung der Muskulatur des Magen-Darm-Traktes



### Natriumbicarbonat

unterstützt die Neutralisierung von Säuren



### Prebiotischer Nährbodenkomplex der Kulturen von

Enterococcus faecium, Lactobacillus acidophilus



### Hefeextrakt

zur Unterstützung der Darmflora

## Ursachen für Durchfall

Die Ursachen für eine Durchfallerkrankung sind sehr vielfältig. Die Störung kann im Darm selbst liegen oder der Durchfall ist Begleiterscheinung einer anderen Krankheit.

### Im Darm lokalisierte Ursachen für Durchfall:

- verdorbenes oder falsches Futter, Unrat
- „Schneefressen“
- plötzliche Futterumstellung
- Viren
- Bakterien
- Parasiten (Würmer und Einzeller)
- allergische Reaktionen, z. B. auf Futtermittel
- Tumore
- Entzündungen

### Durchfall ist oft auch Begleiterscheinung von:

- Allgemeininfektionen (z.B. Staupe oder Parvovirose)
- Leber-, Schilddrüsen- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen
- Vergiftungen, z.B. mit Rattengift oder Düngemittel
- Medikamenten, z.B. entzündungshemmende Mittel oder Antibiotika

## Der Tierarzt empfiehlt bei Resorptionsstörungen des Darmes (Durchfall) und zur Stabilisierung der Darmflora:

- Je nach Nährzustand des Tieres und tierärztlichem Rat: evtl. 1-2 Tage den Hund fasten lassen: hier eignen sich Kautabletten besonders gut zur Verabreichung von Ergänzungsfutter
- Schonkost: Geflügel und Reis (geringe Mengen)
- Laktose- und glutenfreies Futter
- Immer frisches Wasser bereitstellen
- Ruhe, Schonung: keine langen Spaziergänge

### Und als Ergänzung zum Futter

- Montmorillonit: zum „Stopfen“, also zur Rückhaltung des Wassers im Darm und Verfestigung der Kotkonsistenz
- Kamille: zur Darmberuhigung
- Süßholzwurzel (Lakritze): zur Entkrampfung des Darmes
- Natriumbicarbonat: zum Puffern
- Hefe und Prebiotika: zur Stabilisierung der Darmflora

**Individuelle Dosierung: nach den ersten 3 Tagen kann die Dosierung - je nach der sich entwickelnden Kotkonsistenz - individuell angepasst werden: bei weicher Konsistenz mehr, bei schon normaler Konsistenz weniger verabreichen, bei harter Konsistenz die Behandlung beenden.**